

Bericht aus der Sitzung des Mutlanger Gemeinderats vom Dienstag 16. Juni 2015

Bürgermeister Seyfried begrüßte die zahlreich anwesende Bürgerschaft.

### **Baugebiet Benzwiesen- Vorstellung städtebaulicher Entwurf**

BM Seyfried erläuterte, dass die Grundstückeigentümer im Bereich Benzwiesen nun soweit seien, dass sie die Grundstücke an die Gemeinde veräußern möchten. In diesem Zuge wurde das Ingenieurbüro LK&P aus Mutlangen beauftragt eine Strukturplanung für den Bereich Benzwiesen auszuarbeiten. Es wurden drei verschiedene Varianten im Gremium vorgestellt. Bürgermeister Seyfried erinnert, dass es in heutiger Sitzung lediglich um die Planung ginge und nicht um die konkreten Details. Er selber tendiere zur Variante 1.2. Bei dieser selbstverständlich noch Änderungen eingearbeitet werden können. Im Gegensatz zu Variante 2 verzichten die Varianten 1.1. und 1.2 auf die Stichstraße in der Mitte des Gebiets. Diese Sorge nur für Schwierigkeiten bei der Müllabfuhr oder beim Schneeräumen. Von der Bauplatzanzahl unterscheiden sich die die Varianten 1.1. und 1.2 nicht. Bürgermeister Seyfried sieht die größere Flexibilität in der Variante 1.2. hier sind Einfamilien- oder Doppelhäuser möglich. Das Gremium stimmt **einstimmig** dem Vorschlag der Verwaltung eine Entwurfsplanung auf Grundlage der Variante 1.2. anfertigen zu lassen, zu. In dieser können dann noch weitere Vorschläge und Details eingearbeitet werden. Im Anhörungsverfahren wird diese mit der Bürgerschaft, den Behörden und dem Gemeinderat diskutiert.

### **Fortschreibung Flächennutzungsplan- Auftragsvergabe**

Die Laufzeit des derzeit aktuellen Flächennutzungsplans (FNP) endet im Jahr 2015. Die Erstellung und Fortschreibung des FNP ist Aufgabe des Gemeindeverwaltungsverbands Schwäbischer Wald (GVV). Im aktuellen Flächennutzungsplan sind in Mutlangen keine weiteren Neubaugebiete ausgewiesen. Nach wie vor besteht in Mutlangen jedoch insbesondere nach Wohnbauland eine sehr große Nachfrage. Daher ist die Gemeinde Mutlangen auf eine Fortschreibung des FNP angewiesen. Andere Gemeinden im GVV betrifft dies nicht, da diese noch genügend Baulandflächen zur Verfügung haben. Somit wurde entschieden, dass die Gemeinde Mutlangen eine Teilfortschreibung des FNP selbständig machen kann.

Der Gemeinderat beschließt **einstimmig** die Beauftragung des Ingenieurbüros LK&P mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes durch den GVV Schwäbischer Wald und der Übernahme der hierfür anfallenden Kosten durch die Gemeinde Mutlangen.

### **Neufassung der Verbandssatzung des Gemeindeverwaltungsverbands Schwäbischer Wald: Festlegung der Abstimmung in der Verbandsversammlung**

Die Gemeinde Mutlangen ist Mitglied und Sitzgemeinde des im seit 1971 bestehenden Gemeindeverwaltungsverband Schwäbischer Wald. Ein Aufgabenkatalog von Erfüllungs- und Erledigungsaufgaben sowie die sonstigen Rahmenbedingungen, unter denen der Verband tätig ist (z.B. Benennung der Verbandsorgane), sind in der Verbandssatzung festgelegt. Diese wurde bei der Gründung des Verbands beschlossen und gilt bis heute mit einigen im Laufe der Zeit vorgenommenen Änderungen.

In den letzten beiden Jahren haben sich hinsichtlich der Hauptaufgabenfelder des Gemeindeverwaltungsverbands zwei einschneidende Entwicklungen ergeben: Zum einen wurde beschlossen, dass die bisher vom Verband getragene Werkrealschule Schwäbischer Wald im Zuge der Gründung einer Verbundschule mit der benachbarten Real-schule Mutlangen in die Trägerschaft der Gemeinde Mutlangen wechselt. Zum anderen haben drei der fünf Verbandsgemeinden beschlossen, die Betriebsführung ihrer ab-wassertechnischen Einrichtungen auf Verbandsebene zu bündeln und dies als neue Aufgabe des Verbands zu

definieren. Angesichts dieser Aufgabenänderung ist die Verbandssatzung anzupassen bzw. neu zu fassen und dabei möglichst eine Deckungsgleichheit zwischen Aufgabenwahrnehmung und Aufgabenbeschreibung herzustellen. Die wichtigsten und grundlegendsten Änderungen liegen im Bereich des Aufgabenkataloges und es wurde die Bewirtschaftungsgrenze der Verbandsversammlung auf 12.000 € erhöht (ehem. 6.000 €).

Das Gremium stimmt dem Entwurf der neu gefassten Verbandssatzung **einstimmig** zu.

### **Installation einer Zusatzgruppe im Kindergartenbereich**

Bürgermeister Seyfried informiert, dass im kommenden Kindergartenjahr 2015/2016 die Kindergartenplätze nicht mehr ausreichen werden. Ab März 2016 können keine Kindergartenplätze mehr vorgehalten werden. Somit bestand hier dringender Handlungsbedarf. Frau Benz erläutert, dass in Zusammenarbeit mit den Einrichtungsleitungen beraten wurde über die Installation einer Zusatzgruppe und deren Standort. Herr Spiegel hat das Angebot unterbreitet, dass die Zusatzgruppe im Mehrzweckraum des „Lämmle“ installiert werden könnte. Dies ist für alle Beteiligten eine sehr gute und praktikable Lösung, da die Synergieeffekte perfekt genutzt werden können. Die Zusatzgruppe wird eine reine Ü3- Gruppe sein und im Januar 2016 mit dem Angebot der Ganztagesbetreuung in der Kleingruppe starten. Bis März wird dann eine Mischform mit dem Angebot der Verlängerten Öffnungszeiten angeboten. Die Zusatzgruppe soll bis zum Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 installiert werden und dann gemeinsam in den Kindergarten Don Bosco, nach dem Ausbau, umgezogen werden.

Das Gremium stimmt der Installation der Zusatzgruppe einstimmig zu.

BM Seyfried bedankt sich bei Herrn Spiegel und seinem Team für dieses sehr großzügige Angebot.

### **Kindergartenbedarfsplanung 2015 - 2018**

Frau Benz erläutert dem Gremium die Kindergartenbedarfsplanung für die Jahre 2015 – 2018.

Für das Kindergartenjahr 2015/2016 stehen 215 Kindergartenplätze in der Gemeinde Mutlangen zur Verfügung. Der Engpass an Kindergartenplätzen im kommenden Kindergartenjahr wird durch die Installation der Zusatzgruppe entschärft. Für das Kindergartenjahr 2016/2017 wird im Bereich der Ganztagesbetreuung durch die Erweiterung im Kindergarten Don Bosco eine deutliche Entlastung geschaffen. Hier stehen dann auch 235 Kindergartenplätze in der Gemeinde zur Verfügung. Für das Kindergartenjahr 2017/2018 kann nur eine grobe Prognose aufgestellt werden, da der Geburtsjahrgang 2014/2015 noch nicht feststeht. Zu Beginn dieses Kindergartenjahres verlässt jedoch ein sehr starker Geburtenjahrgang den Kindergarten, so kann man hier von einer leichten Entspannung sprechen.

Herr Spiegel berichtete im Anschluss über die Zahlen aus dem U3 Bereich. Im U3 Bereich stehen 50 Plätze bzw. durch Platzsharing 70 Betreuungsplätze zur Verfügung. Davon 28 im Ganztagesbereich und 42 in der VÖ- Betreuung. Herr Spiegel stellt fest, dass eine kontinuierlich steigende Nachfrage bei den VÖ- Plätzen zu verzeichnen ist. Wenn man die Anfragen auf der Warteliste alle berücksichtigt, so übersteigt die Nachfrage das Angebot. Die Wartelistenplätze seien aber noch keine festen Zusagen erläutert Spiegel. Es zeigt aber deutlich dass kein Puffer mehr vorhanden ist und die Kinder so früh wie möglich in den Ü3 Bereich abwandern müssen. Im GT- Bereich zeigt sich ebenfalls eine deutliche Zunahme der Anfragen. Auch hier ist es sehr wichtig, dass die Kinder schnell in den Ü3 Bereich wechseln.

Zudem sollten nun entgegen der letztjährigen Empfehlungen, aus aktueller Sicht, keine auswärtigen Kinder mehr aufgenommen werden.

Die am örtlichen Bedarf ausgerichtete Versorgung mit Kleinkindbetreuungsplätzen wie im Gesetz gefordert ist uneingeschränkt gegeben.

Das Gremium fasst den Beschluss, dass im kommenden Kindergartenjahr im Lämmle keine auswärtigen Kinder aufgenommen werden.

### **Kleinkindbetreuungseinrichtung „Lämmle“: Anpassung der Elternbeiträge für das Kindergartenjahr 2015/16**

Herr Lange erläutert dem Gremium die Zusammensetzung der Elternbeiträge im Lämmle. Für das kommende Kindergartenjahr 2015/16 sieht die Landesempfehlung erneut eine Erhöhung der Beitragssätze um 3% vor. Die von Wippidu erstellte und von der Verwaltung geprüfte Abrechnung des „Lämmle“ ergibt für 2014 bei einer Betrachtung der Kosten pro Platz eine Kostendeckung von ca. 21,3%. Damit zeigt sich, dass die angestrebte Kostendeckung bei der hier anzuwendenden Betrachtungsweise der Kosten- und Finanzierungsentwicklung je Betreuungsplatz auch 2014 erreicht wurde, allerdings mit etwas fallender Tendenz im Vergleich zu den Vorjahren. Lange erläutert, dass die Verwaltung eine Erhöhung der Elternbeiträge für unumgänglich hält, um weiterhin ein gesunde Finanzierungsstruktur der örtlichen Kleinkindbetreuung zu gewährleisten. Dabei sprechen Gründe sowohl für die 3%ige wie für die 4%ige Erhöhung, so dass hier keine Empfehlung ausgesprochen wird.

Das Gremium beschließt eine Erhöhung der Elternbeiträge um 4%.

### **Platzgestaltung mit Skulptur an der Feldstraße im Entwicklungsgebiet „Mutlanger Heide“ – Durchführung eines Kunstwettbewerbs**

Bürgermeister Seyfried erläutert dem Gremium, dass aus Ihren Reihen und der Verwaltung die Idee entstand, den Umwandlungsprozess der Mutlanger Heide mit einer Skulptur, einer Installation oder einem sonstigen Objekt an einer repräsentativen Stelle im Entwicklungsgebiet zu würdigen. Mit dem Kunstwerk soll die frühere Nutzung des Areals dauerhaft in Erinnerung gehalten werden. Die Sonderrechnung „Mutlanger Heide“ soll zum 31.12.2015 abgerechnet werden. Eine Finanzierung im Rahmen der Sonderrechnung ist somit nur noch bis Jahresende möglich. Der Wettbewerb solle regional ausgeschrieben werden schlägt Lange vor. Zudem soll eine Jury dann eine Vorauswahl treffen. Die Jury soll sich aus dem Bürgermeister, je einem Vertreter aus einer Fraktion und Fachleuten zusammensetzen. In Zusammenarbeit mit dem Kreativen Mutlangen wurde bereits eine Liste mit möglichen Kandidaten erarbeitet.

Die Verwaltung erhält den Auftrag, dass ein Entwurf für eine Ausschreibung eines Wettbewerbs angefertigt werden soll. Dieser wird dann in der nächsten Gemeinderatssitzung besprochen.

### **Bekanntgaben und Verschiedenes**

#### **Genehmigung der Verbundschule**

Bürgermeister Seyfried gibt bekannt, dass nach Aussage des staatlichen Schulamtes die Verbundschule ab 1. August 2015 genehmigt ist.

#### **Eilentscheidung: Vergabe Sonnenschutz an der Grundschule**

Bürgermeister Seyfried gibt bekannt, dass er im Zuge einer Eilentscheidung die Vergabe der Erneuerung des Sonnenschutzes an der Grundschule Hornbergstraße, zugestimmt hat. Für die Fassadenerneuerung erhielt die Firma Sperrle den Zuschlag und für die Erneuerung des Sonnenschutzes die Firma Maier + Klier. Auf Grund von Materiallieferschwierigkeiten musste dies in einer Eilentscheidung vergeben werden.

### **Bürgerempfang Ministerpräsident Kretschmann**

Bürgermeister Seyfried lädt zum Bürgerempfang mit Ministerpräsident Kretschmann am Mittwoch 24. Juni 2015 in die Mackilohalle in Mögglingen ein. Einlasskarten gibt es beim Landratsamt Ostalbkreis.

### **Kommunaler Ordnungsdienst beim Runden Tisch „Bildung und Betreuung“**

Bürgermeister Seyfried gibt bekannt, dass beim nächsten Runden Tisch „Bildung und Betreuung“ der Kommunale Ordnungsdienste eingeladen wird. Zusammen mit der SMV und Jugendvertretern. Dieser Termin findet im Oktober statt. Im Anschluss daran wird der KOD auch im Gremium berichten.

### **Inklusionspraktikantin Bettina Reck**

Frau Reck absolviert momentan ihr Praktikum bei der Gemeinde. Bürgermeister Seyfried berichtet von den bisher gemachten sehr guten Erfahrungen.

### **Anfragen der Mitglieder des Gemeinderats**

Gemeinderat Lasermann lädt zum Konzert des Gesangsvereins Germania Mutlangen mit Frauen- und Männerchor ein. Es handle sich um ein Benefizkonzert.

Gemeinderat Fauser erkundigt nach der Feuerwehrdrehleiter. Da diese wohl des Öfteren bereits Defekte aufgewiesen hat.

Bürgermeister Seyfried erklärt, dass er die Feuerwehrlleiter außer Betrieb genommen hat, da diese defekt sei. In diesem Zuge erläutert er noch, dass in den nächsten zwei Wochen die ersten Termine im Hinblick auf das Gutachten stattfinden.

Gemeinderätin Kaim fragt wann das Dach der Leichenhall fertiggestellt wird.

Herr Stütz erläutert, dass dies noch diese Woche geschehen soll.

Gemeinderätin Hieber fragt, wann die Ortsdurchfahrt Pfersbach endausgebaut wird. Da hier immer noch Mängel vorhanden seien.

Hierzu kann keine konkrete Aussage getroffen werden. Es wird aber intern der Sachverhalt geprüft.

Gemeinderat Lasermann erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Flüchtlingsunterbringung.

Bürgermeister Seyfried erläutert, dass es keine Neuigkeiten oder neue Zuteilungen gibt.